

Das Tibetische Totenbuch

Tantric Buddhism views the mandala as an allegory and symbol of man's relationship with the cosmos and

pt 1. The Tibetan tradition of life, death and transmigration -- pt 2. A condensed translation of the Bardo todol, or The Tibetan book of the dead

Interweaving themes from The Tibetan Book of the Dead, This Flawless Place Between is a spellbinding reimagining of one of the world's most influential and treasured spiritual texts A spell-binding reimagining of The Tibetan Book of the Dead, one of the world's most influential and treasured spiritual texts, Portier's novel explores our deepest questions about life, love, and death. Anne and Evan are on the vacation they've always dreamed of, travelling deep into Tibet, when a dreadful accident sends them down a wholly different path. What happens next is a story of acceptance, a cathartic journey where minds are opened to the possibility that this life we know is not the only one and death is not the only end. Evoking inspirational classics such as The Alchemist and Jonathan Livingston Seagull, THIS FLAWLESS PLACE BETWEEN is storytelling at its most uplifting and enriching, weaving a tale that will transform the way we see this world and our place in it.

Studienarbeit aus dem Jahr 2004 im Fachbereich Theologie - Sonstiges, Note: 2.5, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (Sudasiens-Institut), Veranstaltung: Tibetischer Buddhismus, Sprache: Deutsch, Abstract: Das tibetische Totenbuch, von W.Y.Wentz als Weisheitsbuch der Menschheit" bezeichnet, scheint ein rituelles Handbuch zu sein, das für den Verstorbenen gelesen wird. In diesem Sinne stellt es eine Art Reiseführer durch die Totenwelt dar und soll dem wandernden Geist des Verstorbenen dazu verhelfen, innerhalb seiner Wanderung Befreiung vom Kreislauf der Wiedergeburten zu erlangen, indem er die Worte des Vorlesenden vernimmt, verinnerlicht, und so nach den vernommenen Weisungen handelt. Aus diesem Grund ist die Übersetzung tibetisches Totenbuch" völlig unzulänglich, und die genauere Übertragung des tibetischen Titels Bardo Thodol" lautet: Lehre von der Befreiung durch Hören im Zwischenzustand" Das Werk selbst, und somit auch die Bereiche der Totenwelt, ist unterteilt in zwei Hauptabschnitte. Der erste Teil der Wanderung des Geistes durch das Totenreich ist gekennzeichnet durch die Möglichkeit Befreiung von der Wiedergeburt zu erlangen. Er wird weiterhin unterteilt in zwei Abschnitte, von denen der erste Tschikhai-Bardo genannt wird und der zweite Tschonyi-Bardo heißt. Das zweite Buch innerhalb des Bardo Thodol, der Sipa-Bardo, ist weniger ein Führer durch die Visionen, die dem Geist im Totenreich wiederfahren, als vielmehr eine Aufforderung und Hilfestellung für den, der in den vorhergehenden Zwischenzuständen keine Befreiung erlangen konnte. Dieser befindet sich nun nach der Lehre des Totenbuches auf der Suche nach einem Neuen materiellen Körper in den er wiedergeboren werden soll, und der Sipa-Bardo gibt Anweisungen, welcher Körper sinnvoll für eine neue Geburt ist. In der vorliegenden Arbeit nun sollen die verschiedenen Zustände, die der Geist des Verstorbenen durchwandert im Einzelnen dargestellt, die Handhabung des Buches innerhalb des tibetisch"

Auf der Grundlage der buddhistischen Lehre wird in dem Buch versucht zu vermitteln, was man im Leben tun kann, um sich den Tod vorzubereiten. Das Buch vermittelt Hoffnung für die Zeit nach dem Tod. Es gibt eine Reihe von praktischen Hinweisen. Sie sind jedoch nicht leicht zu verstehen, wenn man sich mit dem Gedankengut der Reinkarnation noch nicht auseinandergesetzt hat. Das Buch ist empfehlenswert für Menschen mit einem modernen europäischen Hintergrund, die bereit sind, sich mit dem Tod auseinanderzusetzen. Es ist eine Auslegung der Praktiken, auf die das, Tibetische Totenbuch" ebenfalls basiert. Das Buch hat eine sehr umfangreiche Literaturübersicht. Empfehlenswert für Menschen mit einem modernen europäischen Hintergrund, die bereit sind, sich mit dem Tod auseinanderzusetzen.

Derived from a Buddhist funerary text, this famous volume's timeless wisdom includes instructions for attaining enlightenment, preparing for the process of dying, and moving through the various stages of rebirth.

Im November zum Kennenlernpreis – eine befristete Preisaktion des Verlages Den tibetischen Kaufmann Dorjee Wangchuck und den Rinpoche Sonam Tsering verbindet seit Kindertagen eine tiefe Freundschaft, auch wenn ihre Lebenswege nicht unterschiedlicher hätten verlaufen können. Während der eine sich im Strudel der Geschichte seinen Weg bahnte und ein Vermögen anhäufte, entschied sich der andere für ein Leben im Kloster. Als der alte Dorjee im Sterben liegt, lässt er seinen Freund rufen mit der Bitte, ihm den Bardo Thödol, das Tibetische Totenbuch, vorzulesen. Das soll ihn auf dem Weg zur Wiedergeburt durch den Bardo, die Zwischenwelt, geleiten. Doch alles hängt davon ab, wie er sein Leben geführt hat. Wird Dorjee am Ende seines Weges durch die Zwischenwelt wiedergeboren oder muss er dort verharren? Ein Qualitätsprodukt von Diederichs.

An indispensable guidebook through the journey of life and death, Mind Beyond Death weaves a synthesis of wisdom remarkable in its scope. With warm informality and profound understanding of the Western mind, the Dzogchen Ponlop Rinpoche makes the mysterious Tibetan teachings on the bardos—the intervals of life, death, and beyond—completely available to the modern reader. Drawing on a breathtaking range of material, Mind Beyond Death shows us how the bardos can be used to conquer death. Working with the bardos means taking hold of life and learning how to live with fearless abandon. Exploring all six bardos—not just the three bardos of death—Mind Beyond Death demonstrates that the secret to a good journey through and beyond death lies in how we live. Walking skillfully through the bardos of dream meditation and daily life, the Dzogchen Ponlop Rinpoche takes us deep into the mysterious death intervals, introducing us to their dazzling mindscape. This tour de force gives us the knowledge to transform death, the greatest obstacle, into the most powerful opportunity for enlightenment. With both nuts-and-bolts meditation techniques and brilliant illumination, Mind Beyond Death offers a clear map and a sturdy vehicle that will safely transport the reader through the challenging transitions of this life and the perilous bardos beyond death.

Studienarbeit aus dem Jahr 2003 im Fachbereich Sozialpädagogik / Sozialarbeit, Note: 1,3, Katholische Stiftungshochschule München, 7 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Im Rahmen des Seminars „Religion als Sinn und Deutungsinstrument“ entschloss ich mich, ein Thema aus dem tibetischen Buddhismus zu wählen, weil mich bisher Filme und Dokumentationen über das Land Tibet sehr beeindruckt haben. Zudem hatte ich als Intensivschwester sehr viel mit Sterben und Tod zu tun und fand dies häufig belastend, weil auf Intensivstationen meist ein friedliches Sterben durch Geräte, Medikamente und sonstige Wiederbelebungsmaßnahmen nicht möglich ist. Ich finde interessant zu erfahren, wie diese Glaubensrichtung damit umgeht und möchte in meiner Arbeit folgenden Fragen nachgehen: Inwieweit wird im tibetischen Buddhismus der Tod als „Ende des Lebens“ gesehen, dem man furchtvoll begegnet? Inwieweit beschäftigen sich Tibeter im Leben mit dem Tod und besteht eine aktive Vorbereitung darauf? Ist ihr

Leben eher jenseits- oder diesseitsorientiert? Beginnen werde ich mit einem geschichtlichen Überblick und kläre anschließend, was unter dem tibetischen Buddhismus zu verstehen ist. Da der Ausgangspunkt aller buddhistischen Lehren die „Vier edlen Wahrheiten“ sind, führe ich diese aus. Sodann fahre ich mit der Beschreibung der „Bardos“ fort, wobei ich auf die drei Bardos des Todes näher eingehe. Zum Thema Tod sind mir auch die Ansichten, die Vorbereitung und die Todeszeremonien der Tibeter wichtig, um meine Fragen beantworten zu können.

Fragen an die Natur in Form von Experimenten sind die Grundlage aller Naturwissenschaften. Die Natur liefert die Antworten und wenn die ?Frage ? geschickt gestellt war, dann ist die Antwort eindeutig. Dies ist der riesige Unterschied zwischen den Naturwissenschaften und den Geisteswissenschaften und den Religionen, denn dort behauptet man und fragt nicht (wenn, dann höchstens rhetorisch)! Dieses Buch geht direkt auf die Schnittlinie zwischen tibetischem Buddhismus und den Erkenntnissen der Naturwissenschaften, es geht also um neurologische Erkenntnisse, um Psychologie und um Psychotherapie. Es entführt rund 700 Millionen Jahre in der Vergangenheit, um zu erklären, weshalb sich unsere Störgefühle (Charakterfehler) notwendigerweise entwickeln mussten und landet später bei meditativen Zuständen. Denn auch die sind (wahrscheinlich nicht vollständig) naturwissenschaftlich und psychologisch erklärbar. Viele Erklärungen im Buddhismus aus den letzten 2.500 Jahren halten einer wissenschaftlichen Überprüfung nicht stand. Folglich sollten die Erklärungen und nicht die Tatsachen geändert werden. Der Buddhismus liefert erlebte Erfahrungen und die Wissenschaft liefert auf extrem breiter Basis überprüfbares Wissen. Es geht darum, ob und wie man sich gegenseitig ergänzen könnte. Wenn es wirklich nur eine Wahrheit gibt, was meine felsenfeste Überzeugung ist, dann kann und sollte man stimmige Erklärungen über die Welt und den Geist liefern können!

"Das Tibetische Totenbuch" gilt als eines der großen Weisheitsbücher der Menschheit. Da seine metaphernreiche Sprache für Nichtbuddhisten kaum verständlich ist, war es das Anliegen des Autors, die Hauptinhalte behutsam in eine moderne, aber auch poetische Sprache zu übertragen. Wissen und Erfahrung als Psychologe sowie eigene Erlebnisse außergewöhnlicher Bewußtseinszustände versetzten ihn in die Lage, die universellen Wahrheiten aus dem buddhistischen Kontext herauszulösen und in zeitgemäße psychologisch-spirituelle Bilder zu übersetzen. Das Integrale Bewußtseinsmodell von Ken Wilber diente dabei als philosophischer Hintergrund. Das Buch will vor allem eine leicht zu handhabende Anleitung sein, um Sterbende zu begleiten. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht auf der Vorbereitung des Sterbens oder der Arbeit mit den Hinterbliebenen, sondern dem Original folgend bei der Begleitung des eigentlichen Sterbeprozesses bis weit über den letzten Atemzug hinaus. Der Haupttext in Form eines Prosagedichtes ist dafür vorgesehen, dem Sterbenden vorgelesen zu werden. Es ist darüber hinaus so angelegt, daß es zur Meditation und zur Erkundung des eigenen Innenraums verwendet werden kann

Obwohl mit Beginn moderner Nahtod-Forschung durch den amerikanischen Arzt Dr. Raymond Moody bereits seit 1975 regelmäßig auf Übereinstimmungen zu Aussagen des Tibetanischen Totenbuchs sowie Berichten des schwedischen Naturforschers, Ingenieurs als auch zu seiner Zeit in Schweden führenden Mathematikers Emanuel Swedenborg (1688 - 1772) hingewiesen wird, findet sich in der bislang erhältlichen Literatur kein detaillierter Vergleich, in dem die seit über 40 Jahren behaupteten Übereinstimmungen umfassend aufgezeigt werden. Das vorliegende Buch, Band 1 einer umfassenderen Arbeit zu Nahtod- bzw. nahtodadäquaten Erfahrungen, schließt anhand von mehr als 470 Beispielen diese bislang bestehende Lücke. Hierüber hinaus enthält es eine erste Einführung in das sog. Abduktions-Phänomen, das überraschende Parallelen zu Ausführungen Swedenborgs aufzeigt, womit sich aus Sicht moderner theoretischer Physik - hier im Rahmen inzwischen international etablierter Physik höherdimensionaler Raumzeit - eine für das Verständnis dieses Phänomens angemessene, neue Diskussionsgrundlage eröffnet.

Fachbuch aus dem Jahr 2008 im Fachbereich Philosophie - Philosophie ausserhalb der abendlandischen Tradition, C.-G.-Jung-Institut, Zurich (C.-G.-Jung-Institut, Zurich), Veranstaltung: Seminare, Sprache: Deutsch, Abstract: Daniel Aufschlager, der bekannte Tibetkenner, schreibt in der Publikation zum vierzigjährigen Jubiläum des Klosterlichen Tibet-Institutes in Rikon Buddhismus und westliche Welt im Gespräch": "Im Jahre 1980 übernahm Peter Grieder die Position des Kurators im Tibet-Institut. Er bildete sich autodidaktisch in Sachen Tibet weiter, unter anderem durch die Betreuung von Studentenarbeiten. Zu jungen Leuten fand er einen besonders guten Draht, denn er vermittelte den Buddhismus in einfachen Worten und in unserer Sprache; im Laufe der Jahre fuhrte er Hunderte von Klassen durch das Tibet-Institut. Peter Grieder war ein begnadeter Kulturvermittler. Eine Schlüsselrolle bei seiner Tätigkeit nahm die Unterstützung einer Arbeit über das Tibetische Totenbuch ein. Dieses Thema begründete einen weiteren Schritt in seiner Laufbahn, nämlich als Referent im C.-G.-Jung-Institut. Seine Vortragstätigkeit über den Buddhismus fuhrten in bald über die Landesgrenzen hinaus. Er fand auch Zeit, sich Buchprojekten zu widmen, davon zwei veritable Bestseller: Buddhismus - eine atheistische Religion?" und Tibet - Land zwischen Himmel und Erde." Peter Grieder wurde zu einem der bedeutendsten Vermittler des tibetischen Buddhismus in der Schweiz. Seine Kollegen im Stiftungsrat konnte er davon überzeugen, 1985 die erste Kalachakra-Initiation in Europa in Rikon zu organisieren, die ein voller Erfolg wurde. Obwohl selber kein Buddhist, hat er eine grosse Affinität zu dieser Religion, die eigentlich keine ist. Unter anderem fasziniert ihn, dass der Buddhismus nicht auf Glauben baut, sondern auf Logik und Erkenntnis: Der Buddhismus ist einsichtig wie unsere Wissenschaft. So gibt es eine einfache Brücke zu unserer Geisteswelt. Das westliche Denken ist mit dem Buddhismus kompatibel"

»Das Tibetische Totenbuch« (Bardo Thödol) gilt als eines der großen Weisheitsbücher der Menschheit. Da seine metaphernreiche Sprache für Nichtbuddhisten kaum verständlich ist, war es das Anliegen des Autors, die Hauptinhalte behutsam in eine moderne Sprache zu übertragen und dabei die Poesie des Originals zu bewahren. Wissen und Erfahrung als Psychologe sowie eigene Meditationspraxis und Nahtoderfahrungen halfen ihm, die universellen spirituellen Wahrheiten aus dem buddhistischen Kontext zu

lösen und in zeitgemäße Bilder zu übersetzen. Daraus ist als Haupttext ein längeres Prosagedicht entstanden, das die verschiedenen Phasen des Sterbens bis weit über den letzten Atemzug hinaus beschreibt. Dem Original folgend kann es einem Menschen am Lebensende vorgelesen werden, um sie oder ihn beim Übergang zu unterstützen. Praktische Hinweise helfen dabei, eine angemessene Atmosphäre zu schaffen und die Lesung zeitlich zu strukturieren. Das Buch ist so angelegt, dass es auch zur persönlichen Meditation über Tod und Vergänglichkeit sowie zur Erforschung des eigenen Geistes verwendet werden kann. Im Anhang folgt ein Kapitel, das das Thema Tod und Sterben in einen Bezug zum integralen Bewusstseinsmodell setzt. Ein längerer Aufsatz von Ken Wilber bespricht den Platz des »Tibetischen Totenbuches« in Psychologie und Spiritualität der Neuzeit. Musikempfehlungen und nützliche Links runden den Inhalt ab. »Das Buch ist eine kurze, aber sehr praktische Anleitung für den Sterbeprozess, das nicht zur einmaligen Lektüre gedacht ist, sondern als Arbeitsbuch zur Vorbereitung auf den wichtigen Moment des Todes. Sehr empfehlenswert!« Traudel Reiß in »Buddhismus aktuell« 3/2010 Das Buch ist eine überarbeitete und erweiterte Ausgabe von »Das andere Totenbuch« (2009, ISBN 978-3-8391-0645-7).

Warum lässt die Welt den Dalai Lama im Stich? 81 Jahre alt ist er jetzt. Und steht zunehmend allein da. Denn die chinesische Regierung drängt den Dalai Lama von der Weltbühne. Ist der Dalai Lama gescheitert mit seinem Weg der Versöhnung? Die Bilanz eines heiligen Lebens. Und ein exklusives Interview. Die großen Themen der Zeit sind manchmal kompliziert. Aber oft genügt schon eine ausführliche und gut recherchierte GEO-Reportage, um sich wieder auf die Höhe der Diskussion zu bringen. Für die Reihe der GEO eBook-Singles hat die Redaktion solche Einzeltexte als pure Lesestücke ausgewählt. Sie waren vormals Titelgeschichten oder große Reportagen in GEO.

To introduce this great published work on the Eastern, yoga-inspired method of attaining enlightenment, Evans-Wentz presents 100 pages of explanatory notes. Psychoanalyst C.G. Jung offers commentary on the differences between Eastern and Western thought, and Donald S. Lopez, Jr., writes the Foreword. 9 halftones.

Rob Nairn hat die Essenz des Tibetischen Totenbuches in eine moderne, zeitgemäße Sprache gebracht. Seine klar strukturierten Anleitungen zu Meditation, Kontemplation und Traum-Yoga machen die lebenspraktische Bedeutung der alt überlieferten Weisheit Tibets direkt erfahrbar. Der tibetische Buddhismus lehrt, dass wir beim Träumen und Sterben Bewusstseinszustände durchlaufen, die der Erleuchtung sehr nahe sind. Im Tibetischen Totenbuch werden diese Erfahrungen zwar ausführlich beschrieben, jedoch in der für das westliche Publikum weitgehend unverständlichen Symbolsprache des tibetischen Buddhismus. In "Leben - Träumen - Sterben" löst Rob Nairn die Botschaft des Tibetischen Totenbuches aus ihrer kulturspezifischen Form heraus und verknüpft sie mit Erkenntnissen der westlichen Psychologie. Auch Menschen, die mit dem tibetischen Buddhismus nicht vertraut sind, wird es so ermöglicht, die archetypischen Prozesse des Träumens und Sterbens zu verstehen und in ihr Leben zu integrieren.

Chinese and Tibetan Esoteric Buddhism presents cutting-edge research and unfolds the sweeping impact of esoteric Buddhism on Tibetan and Chinese cultures, and the movement's role in forging distinct political, ethnical, and religious identities across Asia at large.

Das Tibetische Totenbuch gehört zu den großen Werken der spirituellen Weltliteratur. Der buddhistische Gelehrte und Meditationsmeister Dzogchen Ponlop Rinpoche schreibt anschaulich und mit großer Präzision und Kenntnis der Quellentexte über Leben, Sterben und Wiedergeburt aus der Sicht des tibetischen Buddhismus und bezieht dabei Erkenntnisse aus der modernen Bewusstseinsforschung mit ein. "Der Geist überwindet den Tod" zeigt, wie man mit Hilfe der tibetisch-buddhistischen Lehren über die sechs Bewusstseinszustände (Bardos) und anhand von speziellen Meditationstechniken den Tod zur Transformation des eigenen Lebens nutzen kann. In der Beschäftigung mit dem Tod ist dieses Buch damit ein tiefgründiger und weiser Ratgeber für das Leben.

"If you ever doubted that your feline companion has her own inner life, just watch what happens when she falls asleep, and loses conscious control of her physical being . . . a twitching of limbs, a quivering of the jaw, sometimes perhaps a snuffling noise or a meow. . . . Cats may indeed be capable of great mindfulness. But we are thinking beings, too. In my own case, unfortunately, a being who thinks rather too much." In the latest installment of the Dalai Lama's Cat series, His Holiness's Cat ("HHC") is on a mission: to think less, to experience more, to live in the moment. She soon learns the proper phrase for this, being mindful, or, a concept better known to her as the power of meow. What ensues is a journey to discover her own true nature, to gain a deeper understanding of her mind, and to experience life's greatest joy, the here and now. Throughout, she shares encounters with familiar inhabitants of Dharamsala, as well as a whole new cast of characters: a senior exec from one of Silicon Valley's most famous social media companies (hint: the name rhymes with "litter"), the Pope's beloved dog (who shares a shockingly similar title: HHD, His Holiness's Dog), and a public health inspector who threatens to have our poor narrator banned from the Himalaya Book Café. In this follow-up to the Dalai Lama's Cat and the Art of Purring, readers escape to the enchanting and exotic world of the Dalai Lama's monastery in the Himalayas, and take a peek inside the mind of a delightfully imperfect creature on the path to enlightenment. By accompanying HHC on her journey, you will learn new ways to relate to your own mind: slowing down, finding peace, and abiding in the boundless radiance and benevolence that is your own true nature. In a remote Himalayan village in 1721, the Jesuit priest Ippolito Desideri wrote a treatise in classical Tibetan intended to refute key Buddhist doctrines and dispel the darkness of idolatry from Tibet. Dispelling the Darkness provides extended excerpts from this unfinished masterpiece and a full translation of a companion work.

New from the bestselling author of The Tibetan Book of Living and Dying--365 thought-provoking meditations on life, death, doubt, mindfulness, compassion, wisdom, work, and more!

Die hier wiedergegebene Übersetzung des »Tibetischen Totenbuches« aus dem Tibetischen verwendet erstmals eine Terminologie, die dem Prozeß des Sterbens gerecht wird, ohne an irreführenden Reminiszenzen an eine christliche Begrifflichkeit zu kranken. Da ihr zudem authentische Erläuterungen der komplexen Vorgänge während des Sterbens

und den darauffolgenden Wochen des Todes beigefügt sind, wird sie bei aller Komplexität des Gegenstandes – eine Bereitschaft zum konsequenten Studium dieses Textes vorausgesetzt – auch für buddhistische Laien verständlich. Neben seiner hervorragenden Eignung als Studiengrundlage zur Erfassung der subtilen Vorgänge in Sterben und Tod sowie als Ratgeber zur spirituellen Sterbevorbereitung ermöglicht diese Wort-für-Wort-Übertragung des ›Tibetischen Totenbuches‹, sterbenden und gerade verstorbenen Personen – wie im tibetischen Kulturraum vollkommen selbstverständlich – tatsächlich in deutscher Sprache vorgelesen zu werden, wodurch das Sterben als überaus effektive spirituelle Praxis nutzbar gemacht wird.

Was wir wissen - was wir tun können - wie wir uns auf den Tod einstellen. Wer denkt schon ohne Not ans Sterben? Genau hier setzt Lisa Freund an und konfrontiert uns mit diesem Tabu. Einfühlsam und trotzdem direkt spricht sie die Herausforderungen an, die Menschen im Umgang mit dem Tod zu schaffen machen. Dabei verknüpft sie neueste Erkenntnisse der Sterbeforschung mit Einsichten des Buddhismus und konkreten Hilfestellungen, um zu zeigen: Jeder Augenblick ist umso kostbarer, je bewusster uns die eigene Vergänglichkeit wird.

Faszinierende Einblicke in die Weisheit des Tibetischen Totenbuchs Das Totenbuch der Tibeter erschien erstmals 1976 bei Diederichs und hat sich seither als Standardwerk etabliert. Übersetzt wurden die alten Texte von dem großen und heute bereits legendären Meister des tibetischen Buddhismus Chögyam Trungpa. Beachtlich ist, dass diese Ausgabe hat den buddhistisch Interessierten im Westen diese zentrale Quelle der Weisheit zugänglich und verständlich gemacht. Auch wenn sich das Tibetische Totenbuch ursprünglich auf die Zeit zwischen Tod und Wiedergeburt bezieht, so ist die darin enthaltene Weisheit für Trungpa Sinnbild für unser Leben im Hier und Jetzt. Seit Erscheinen hat sich diese Ausgabe für Hunderttausende bewährt, die auch heute noch jedem in Zeiten von Umbrüchen, Veränderungen und persönlichen Krisen ein wertvoller Ratgeber ist. Für alle, die sich erstmals mit dem Totenbuch der Tibeter beschäftigen wollen, bietet sie eine ideale Einführung.

Eines der großen Weisheitsbücher der Menschheit Das Totenbuch der Tibeter, erstmals 1976 bei Diederichs erschienen, ist längst zu einem Klassiker geworden. Für Hunderttausende hat es sich als Ratgeber bewährt, der in Zeiten von Umbrüchen, Veränderungen und persönlichen Krisen Hilfe gibt. Der Meditationsmeister Chögyam Trungpa hat das Totenbuch übersetzt und damit der westlichen Welt den Buddhismus als lebendige Tradition nahe gebracht.

This parable The Journey Home, from Kryon, is filled with penetrating insights about how we can return to our true selves. As soon as you read this wonderful story, you will be hooked as you recognize yourself, and your own situations.

[Copyright: 61604c5b97c9362f7933c35a632cdee2](https://www.dhammadownload.com/61604c5b97c9362f7933c35a632cdee2)